

in der Anwendung von Weichblei anstatt Guttapercha oder Wachs zu den Matrizen. Die Bleiplatten werden nach der Erfindung Gustav Fischers vor dem Abprägen geriefelt, damit eine tunlichst geringe Kraft zum Abpressen genügt. Die Anwendung des Matrizenmaterials erfolgt nicht, wie bei Guttapercha oder bei Wachs, in warmem Zustande, sondern kalt, wodurch der Übelstand vermieden wird, daß sich die Matrizen beim Erkalten zusammenziehen, also etwas kleiner werden als die Originalplatte (das Zinko, Auto, der Holzschmitt etc.). Beim alten Verfahren besteht die stromleitende Schicht in einem hauchartigen Überzug von Graphit auf der Bildfläche der Matrize, der trotz seiner großen Feinheit dem Bilde ein Weniges von seiner Schärfe nimmt. Dieses verbindende Medium kommt, was ein weiterer Vorzug ist, beim Albert-Fischer-Galvano in Wegfall; eine massive Bleiplatte preßt direkt die Gravur ab. Diese Bleiplatte hat aber auch eine größere Leitungsfähigkeit im galvanischen Bade (in dem sich das Kupfer in seinen Partikeln auf der Bildfläche der Matrize ablagert), als die dünne Graphitschicht auf der Wachsmatrize. Die Vorteile bestehen daher bei dem Albert-Fischer-Verfahren nicht nur in genau originalgetreu großen und überaus scharfen galvanischen Niederschlägen, sondern auch in Vereinfachung der Arbeit und größerer Schnelligkeit der Kupferablagerung, also auch in Zeitersparnis. Die ausgestellte Matrize und das fertige Galvano geben Gelegenheit, die Schärfe des Bildes mit der Lupe zu untersuchen und sich durch Messung zu überzeugen, daß Matrize und Klischee von genau gleichen Dimensionen sind. Letzteres ist bei Mehrfarbendruck und bei gleichzeitiger Benutzung von Original und Galvano zum Druck von größter Wichtigkeit.

Eine andre wichtige Errungenschaft wird in den farbigen photographischen Naturaufnahmen (»System N. P. G.«) der Neuen Photographischen Gesellschaft A.-G., Steglitz, vorgezeigt. Mögen diese farbennatürlichen Photographien als Porträts, Stilleben, gestellte Gruppen oder Gemälde-Reproduktionen heute hier und da auch noch kleine Retuschen erfordern, mag auch manche Platte mißlingen, so ist hier doch ein großer Wurf gelungen, ein gewichtiger Schritt zur Sicherung der Ergebnisse langjähriger Bemühungen und Versuche geschehen. Der verstorbene H. W. Vogel würde seine Freude haben, wenn er diese Photographien sehen könnte. Den beiden Professoren Vogel, Vater und Sohn, und neben ihnen Mieth ver danken wir bekanntlich zum größten Teil die Fortschritte der letzten drei Jahrzehnte auf diesem und dem Gebiet des Dreifarbendrucks.

Auch dieses letztere Ruhmesblatt der deutschen graphischen Kunst ist auf unsrer Ausstellung würdig beschrieben. Zahlreich sind die Werke des künstlerisch vollendeten Dreifarbendrucks, die uns ihr Matador Foerster in Firma Foerster & Borries, Zwickau, und sein verdienstvoller Auftragsgeber E. A. Seemann, Leipzig, vorführen. 550 Blatt Dreifarbendrucke nach Meisterwerken der Malerei sind nun bereits erschienen und zu spottwohlfeilen Preisen weit verbreitet. Ein köstlicher Besitz! — Kömmler & Jonas G. m. b. H., Dresden-A., üben diese Kunsttechnik ebenfalls mit großem Erfolg. — Meisenbach Riffarth & Co., Dresden, Berlin etc., bieten eine reiche Auswahl Reklame-Plakate, Umgangen, Schwarz- und Bunt-Hochdruck, aber auch Heliogravüren von hoher Vollendung. — Georg Bügenstein & Co., Berlin, zeigen in den ausgestellten Vierfarbendruck und Photographien ihre hohe Leistungsfähigkeit auf beiden Gebieten.

Wie auch die bisher geübten Techniken der farbigen Reproduktionen sich achtungsgebietend behaupten, das zeigen die nach dem Otto Troitzschschen Verfahren hergestellten meisterhaften Publikationen der Vereinigung der Kunstfreunde, Berlin, und die vorzüglichen Leistungen von Meißner & Buch,

chromographische Druck- und Verlagsanstalt für künstlerische und kommerzielle Zwecke, Leipzig, für die ebenfalls ein besonderes Verfahren in Anwendung kommen soll, ein »Faksimile-Verfahren«, das vermutlich auf Kombination von Photographie bezw. Lichtdruck und Lithographie beruht. — Eine Koje für sich hat die Reichsdruckerei, Berlin, mit ihren muster-gültigen Erzeugnissen des Buchdrucks, Steindruck, Lichtdruck, Kupferdrucks, der Schriftgießerei und der Buchbinderei belegt. — Breitkopf & Härtel, Leipzig, sind ebenfalls glänzend vertreten mit Alzidenzen, Werkdruck, künstlerisch ausgestatteten Musiknoten-Titelblättern und andern. — Die Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Niedersiedlitz zeigt sich als hervorragend leistungsfähig, besonders in eleganten farbigen Konfektpackungen und Plakaten. — Auf gleichem Gebiet ist die Aktiengesellschaft Aristophot, Kunstanstalt für photographischen Maschinendruck in Taucha, tätig, die außerdem stark in Ansichtspostkarten arbeitet. — Beachtenswert sind ferner die Leistungen der Buch- und Lugsuspapierfabrik Goldbach in Goldbach und die Elßfische Druckerei und Verlags-Anstalt vorm. G. Fischbach in Straßburg i. Elß in Chromo- und Lichtdruck. — Meinhold & Söhne, Dresden-A., zeigen u. a. Proben ihrer farbigen Musterblätter für keramische Fabriken, — E. Nister, Nürnberg, vortreffliche Chromolithographien, Dreifarbendrucke, aber auch Autotypien, Heliogravüren und Bucheinbände, sowie Werke aus der Geschenk- und Jugendliteratur. — Von Albert Schmidt, Gravier-Anstalt für Kraftbetrieb Leipzig, sehen wir exakte Gravierungen in Messing und Stahl für Buchbindereien und Lugsuspapierfabriken. — Max Seeger, Stuttgart, lithographische Kunstanstalt alten wohlbegründeten Rufs, stellt farbige Illustrationen, Malvorlagen, Künstlerpostkarten in vorzüglicher Arbeit aus. — Eine sehr umfassende Kollektion hervorragender graphischer Erzeugnisse in allen Techniken, die die Photographie als Grundlage benutzen, führen Simsel & Co., G. m. b. H., Deßsch bei Leipzig, vor. — B. G. Teubner und R. Voigtländers Verlag in Leipzig zeigen eine Anzahl ihrer schönen Künstlersteinzeichnungen, diesen prächtigen Wandschmuck für Schule und Haus, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen ist. — Die Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G., München, bringt eine Anzahl ihrer Kupferdrucke, die nach einem besonders, schnellen Druck gestattenden Verfahren hergestellt sind. Durch dieses und ein ähnliches englisches Verfahren kommen heute bereits vornehme Kupferdruck-Mappenwerke zu überraschend billigen Preisen auf den Markt. — Die rührige Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt ist ebenfalls vertreten, und zwar mit einer stattlichen Anzahl ihrer vornehm ausgestatteten Verlagswerke und Zeitschriften »Deutsche Kunst und Dekoration«, »Jugenddekoration« und »Kind und Kunst«.

Mit zahlreichen Proben ist die künstlerische Photographie erschienen und sucht in ihren besten Leistungen mit der Heliogravüre zu wetteifern. 18 Aussteller sind vertreten.

Von den Schriftgießereien zeigen Benzsch & Heyse, Hamburg, u. a. eine Darstellung der jüngst zwischen den deutschen Schriftgießereien und typographischen Vereinigungen vereinbarten Universal-Schriftlinie, wodurch ein System geschaffen ist für einheitliche Grundlinien für das Schriftbild. — Gebr. Klingenspor, Offenbach a. M., zeichnen sich durch besonders geschmackvolle Aufmachung der Proben ihrer Schriften, Einfassungen etc. aus.

Die Buchbinderkunst ist außer durch die Reichsdruckerei noch vertreten durch W. Collin, Kgl. Hofbuchbinder, Berlin W.; Hans Dannhorn, Lehrer an der Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Leipzig; Hübel & Denck, Kgl. bayer. Hofbuchbinderei, Leipzig; Paul Kersten, Atelier für Kunstbuchbinderei, Schöneberg-Berlin; J. A. Loeber jun., Maler und Kunstbuchbinder, Leiter der Fachklasse für Buchaus-